

# Factsheet für Bewerber:innen und Betriebe

Bachelor in Pflege – Zusatzmodul A

# Factsheet für Bewerber:innen und Betriebe

## Zusatzmodul A

### Zusatzmodul A – Pflegepraktikum

Bewerber:innen ohne fachspezifische Vorbildung (z.B. Personen mit gymnasialer Maturität) müssen – basierend auf den gesetzlichen Vorgaben – vor dem Studium ein zweimonatiges Zusatzmodul A in einer Einrichtung des Gesundheits- oder Sozialwesens absolvieren.

Für bestimmte Vorbildungen kann das Zusatzmodul A anerkannt werden. So müssen unter anderem Personen mit einem Fachmaturitätsabschluss im Bereich Gesundheit sowie solche mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Fachangestellte:r Gesundheit oder Medizinische:er Praxisassistent:in und zusätzlich abgeschlossener Berufsmaturität das Zusatzmodul A nicht absolvieren.

### Dauer des Zusatzmoduls A

Das Zusatzmodul A dauert mindestens 8 aufeinanderfolgende Wochen und entspricht 40 Tagen bei 100 %, d.h. mindestens 320 Stunden (bei einer 80 % Anstellung verlängert sich das Praktikum entsprechend).

### Organisation und Umsetzung des Zusatzmodul A

Das Zusatzmodul A wird durch die Bewerber:innen eigenverantwortlich organisiert. Bei Unsicherheit in Bezug auf die Wahl des Praktikumsorts können sich die Bewerber:innen mit der HSLU in Verbindung setzen. Das

Zusatzmodul A muss durch die vorgesetzte Person anhand dieses Formulars bestätigt und bis spätestens am 31. August des Jahres, in dem das Studium startet, bei der HSLU eingereicht werden

### Ziele und Inhalte des Zusatzmoduls A

Das Praktikum soll den Bewerber:innen Sicherheit und Motivation in Bezug auf die Studienwahl ermöglichen. Der Praxiseinsatz in einem Gesundheitsbetrieb mit Fokus auf erste Erfahrungen im Bereich Pflege, erfolgt selbstorganisiert und ermöglicht es, die eigene Einstellung und den Umgang mit Themen der Pflege und des eigenen Umgangs damit zu reflektieren.

#### Das Zusatzmodul A sollte u.a. folgende Punkte erfüllen:

Mithilfe bei pflegerischen und therapeutischen Handlungen

Unterstützen von Patient:innen/Bewohner:innen/Klient:innen bei alltäglichen Aktivitäten (z.B. Körperpflege, Essen, An- und Auskleiden, etc.)

Sammeln von Erfahrungen in der Begegnung und der Kommunikation mit Menschen, welche mit einer gesundheitlichen Herausforderung konfrontiert sind.

Einblick erhalten in verschiedene Lebensrealitäten und Kennenlernen von Menschen mit verschiedenen soziokulturellen Hintergründen

Einblick erhalten in die verschiedenen Tätigkeiten einer Pflegefachperson gewinnen

### Kontakt

Fabio Knöfler, Studiengangleiter Bachelor in Pflege  
fabio.knoefler@hslu.ch